

# Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland



Bundesland-Ergebnisse

## Thüringen

### Thüringen kommt in der OeBiX-Studie auf Rang zehn

An den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen gibt es weder im Pflicht- noch im Wahlpflichtbereich das Fach Wirtschaft. Optimierungspotenziale gibt es auch noch immer in der Lehrkräftebildung.



In Thüringen gibt es zwar an keiner weiterführenden allgemeinbildenden Schulform ein eigenständiges Fach Wirtschaft – weder im Pflicht- noch im Wahlpflichtbereich. Das Pflichtfach Wirtschaft und Recht, das an Gemeinschaftsschulen und am Gymnasium unterrichtet wird, umfasst allerdings einen Anteil an ökonomischen Inhalten von zwei Dritteln. Das wirtschaftsaffine Pflichtfach Sozialkunde wird an der Regelschule sowie an der Integrierten Gesamtschule unterrichtet. Darin spielen ökonomische Inhalte eine untergeordnete Rolle. Optimierungspotenziale gibt es erneut in der nicht-gymnasialen Wirtschaftslehrkräftebildung. In diesen Studiengängen für das nicht-gymnasiale Lehramt spielen wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftsdidaktische Inhalte eine untergeordnete Rolle.

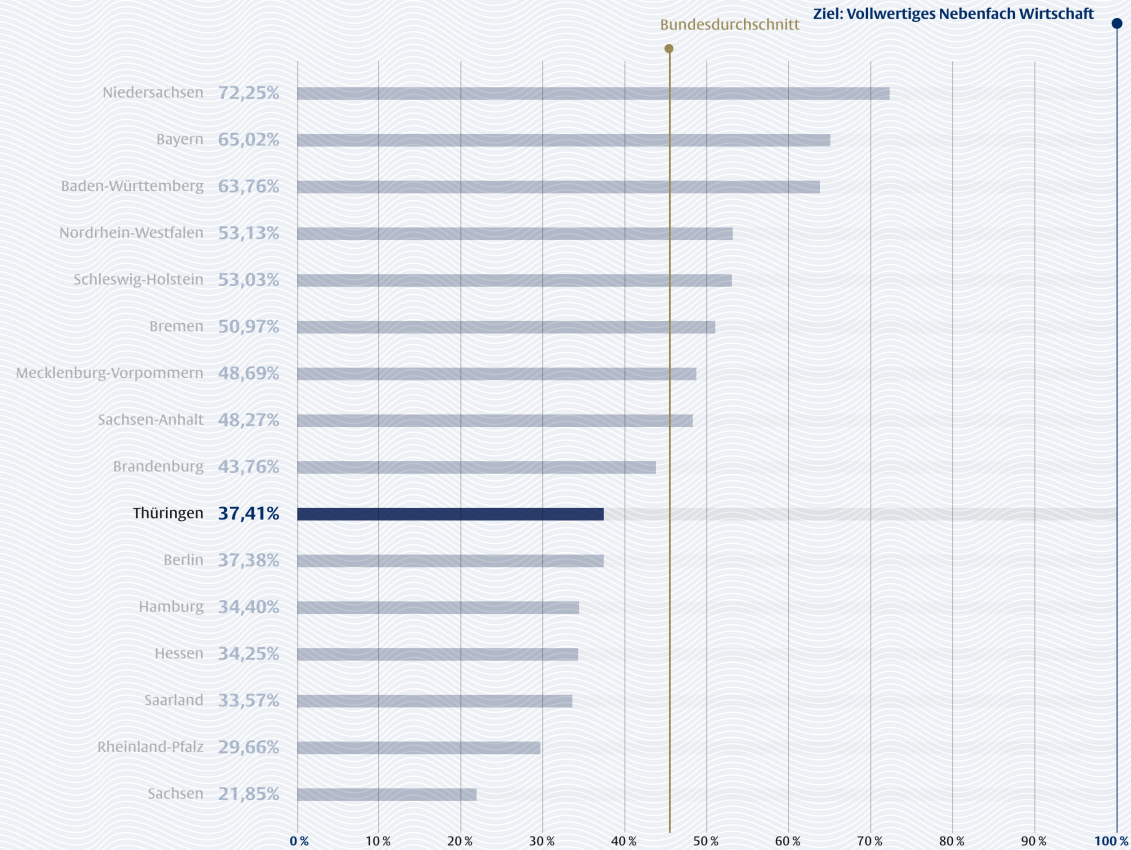
Im Gesamtindex liegt Thüringen im unteren Mittelfeld (Platz zehn).

**Thüringen erreicht in der OeBiX-Studie einen Wert von 37,41 Prozent**

Thüringen erreicht in der OeBiX-Studie im Vergleich der Bundesländer eine Platzierung knapp hinter Brandenburg im unteren Mittelfeld auf Platz zehn.

**Gesamtindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX)**

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



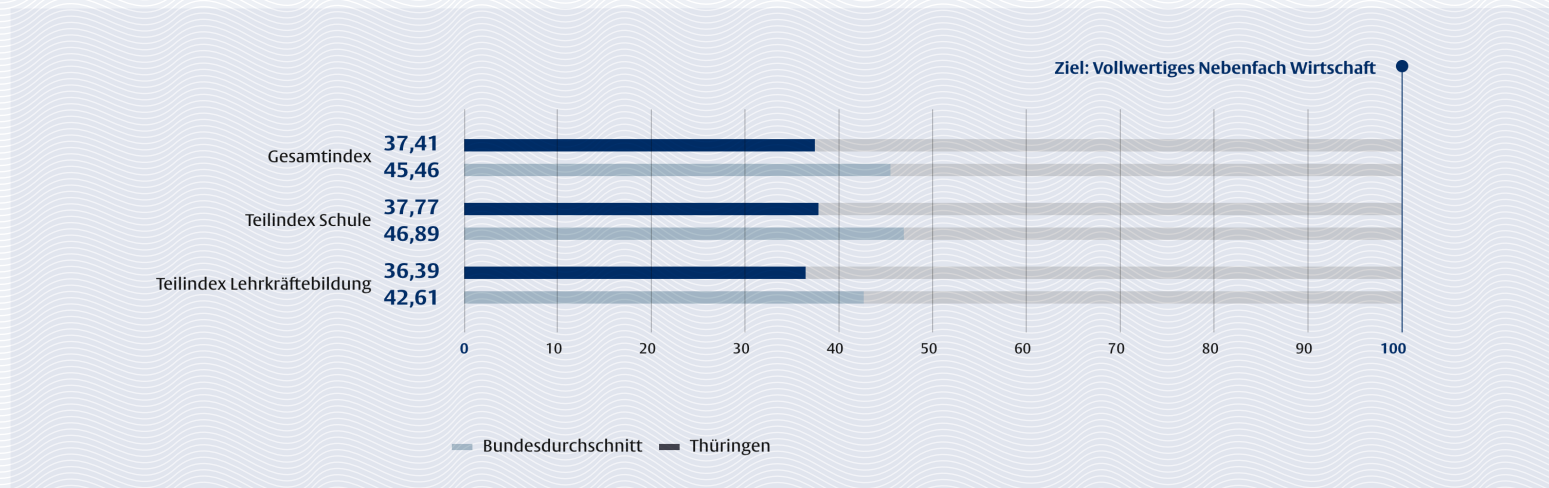
### Thüringen bleibt in den Teilindizes Schule und Lehrkräftebildung hinter dem Bundesdurchschnitt zurück

Thüringen schneidet nicht nur im Gesamtindex mit 37,41 Prozent mehr als acht Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (45,46 Prozent) ab, sondern auch im Teilindex Schule. Im Teilindex Schule liegt Thüringen mit 37,77 Prozent mehr als neun Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (46,89 Prozent). Mit einem Wert von 36,39 Prozent im Teilindex Lehrkräftebildung bleibt Thüringen auch hier hinter dem Bundesdurchschnitt (42,61 Prozent) zurück.

In Thüringen besteht also deutliches Optimierungspotenzial für die Ökonomische Bildung.

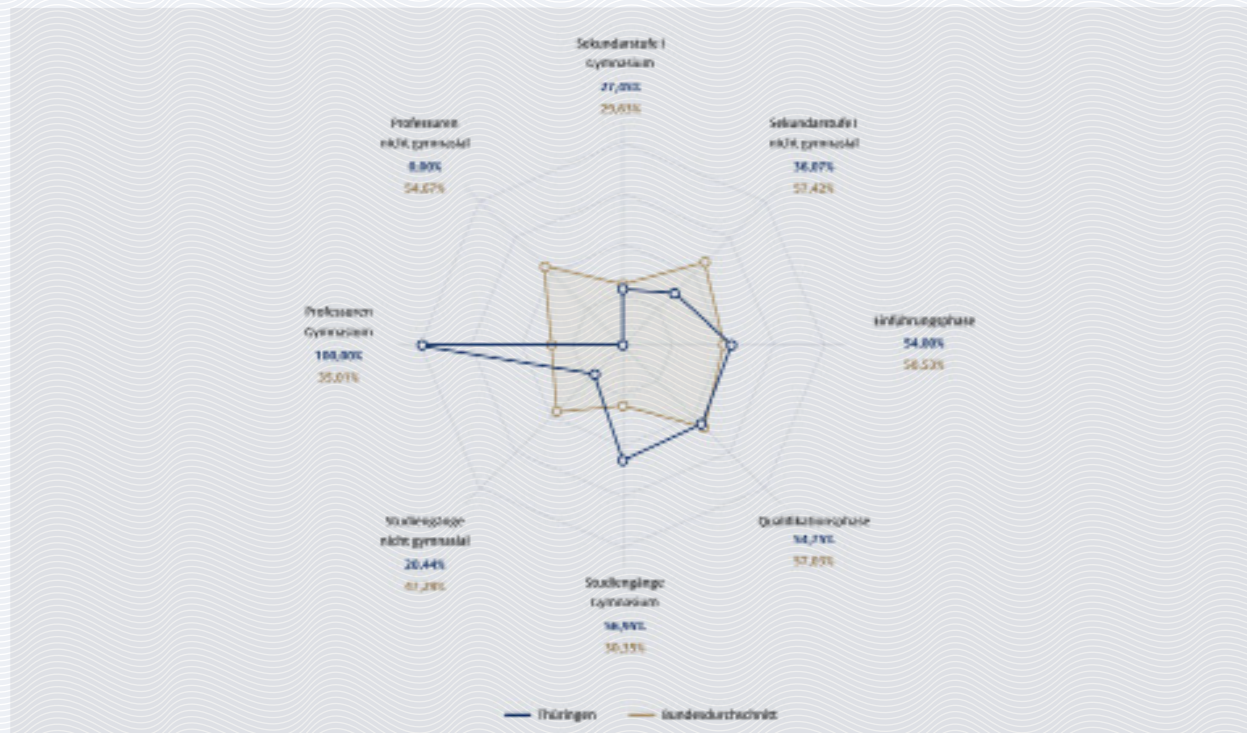
### OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



### Thüringen erreicht 100 Prozent bei Professuren für Wirtschaftslehrkräftebildung an Gymnasien

In den Erhebungskategorien für die Sekundarstufe I erreicht Thüringen sowohl für gymnasiale als auch für die nicht-gymnasialen Schulformen einen unterdurchschnittlichen Wert. In der Sekundarstufe II erreicht Thüringen mit 54,50 Prozent beinahe den Bundesdurchschnitt (54,87 Prozent). In der Lehrkräftebildung zeigt sich ein ambivalentes Bild. In der Wirtschaftslehrkräftebildung für das Gymnasium erzielt Thüringen in den Erhebungskategorien „Professuren“ (100 Prozent) und „Studiengänge Gymnasium“ (56,95 Prozent) deutlich überdurchschnittliche Ergebnisse. Im Gegensatz dazu sind die beiden Erhebungskategorien der nicht-gymnasialen Professuren sowie Studiengänge deutlich unterdurchschnittlich. In der Kategorie nicht-gymnasiale Studiengänge erzielt Thüringen 20,44 Prozent und liegt damit weit unter dem Bundesdurchschnitt (47,29 Prozent). Die Erhebungskategorie „Professuren nicht-gymnasial“ wurde sogar mit 0,00 Prozent bewertet.



**Die OeBiX-Studie**  
Bundesland-Ergebnisse Thüringen

Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stunden- tafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jeweiligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrationsfach verankert. Für alle Lehrpläne aller Bundes- länder wurde eine Inhaltsanalyse durchgeführt, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

**Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die Ökonomische Bildung in Thüringen**

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

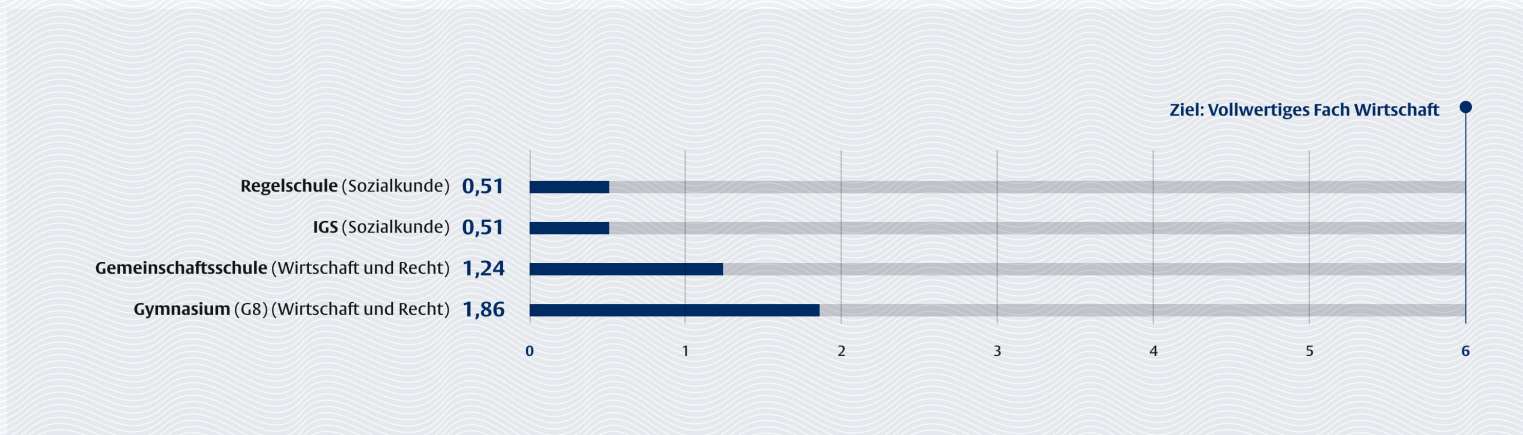
<b>Regelschule</b>	<b>Sozialkunde (Pflicht)</b> <b>Wirtschaft-Recht-Technik (Wahlpflicht)</b> <b>Wirtschaft-Umwelt-Europa (Wahlpflicht)</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	<b>Sozialkunde (Pflicht)</b> <b>Wirtschaft-Recht-Technik (Wahlpflicht)</b> <b>Wirtschaft-Umwelt-Europa (Wahlpflicht)</b>
<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Wirtschaft und Recht (Pflicht)</b> Sozialkunde (Pflicht) <b>Gesellschaftswissenschaften (Wahlpflicht)</b>
<b>Gymnasium (G8)</b>	<b>Wirtschaft und Recht (Pflicht)</b> Sozialkunde (Pflicht) <b>Gesellschaftswissenschaften (Wahlpflicht)</b>
<b>Gymnasium (G9)</b>	<b>Wirtschaft und Recht (Pflicht / Wahlpflicht)</b>

### Kontingenzstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Sowohl am Gymnasium als auch an den nicht-gymnasialen Schulformen ist die Ökonomische Bildung mit 1,86 bzw. durchschnittlich 0,75 Kontingenzstunden an Gemeinschafts-, Regel- und Integrierten Gesamtschulen weit von der Unterrichtszeit mit sechs Kontingenzstunden eines normalen Nebenfachs im Pflichtbereich der Sekundarstufe I entfernt. Am besten ausgestattet ist noch das Gymnasium mit 1,86 Kontingenzstunden im Pflichtbereich der Sekundarstufe I..

### Kontingenzstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I in Thüringen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

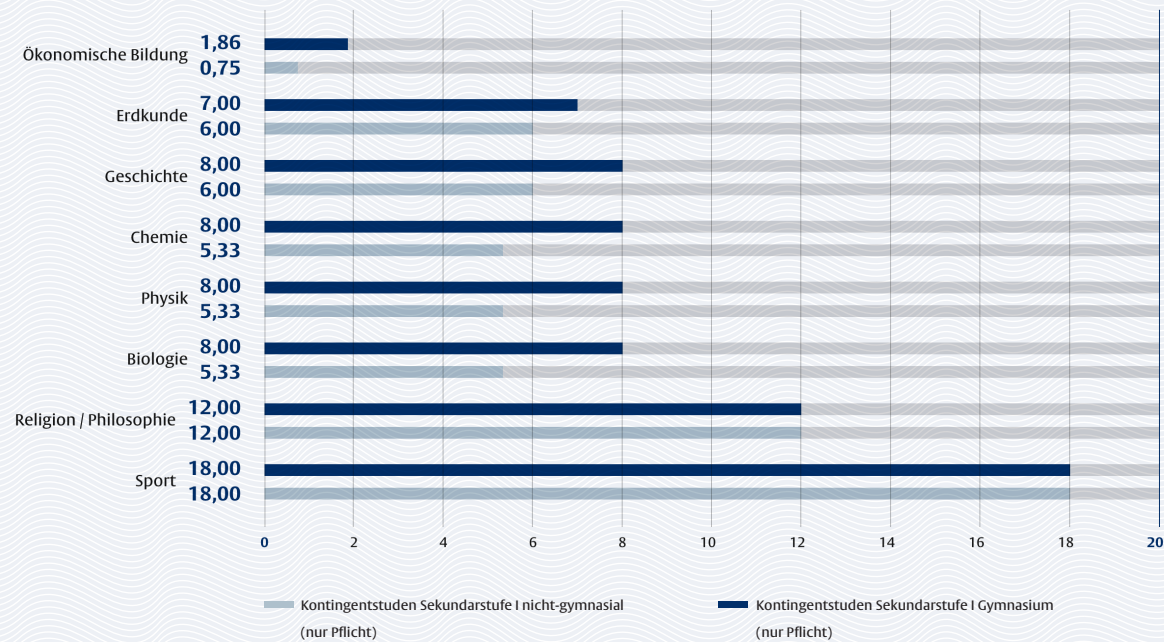


### Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Thüringen

In der gymnasialen Mittelstufe in Thüringen schneidet die Ökonomische Bildung im Vergleich zu etablierten Nebenfächern nicht gut ab. Hier stehen im Pflichtbereich für die Ökonomische Bildung lediglich 1,86 Kontingenzstunden zur Verfügung. Sowohl andere gesellschaftswissenschaftliche als auch die naturwissenschaftlichen Fächer sind deutlich besser verankert. Ein ähnliches Bild zeigt sich in den nicht-gymnasialen Schulformen. Mit 0,51 Kontingenzstunden für Ökonomische Bildung an der Regel- und Integrierten Gesamtschule im Fach Sozialkunde und 1,24 Kontingenzstunden an der Gemeinschaftsschule im Fach Wirtschaft und Recht wird Ökonomische Bildung in deutlich geringerem Umfang unterrichtet. Sowohl andere gesellschaftswissenschaftliche als auch die naturwissenschaftlichen Fächer sind deutlich besser verankert.

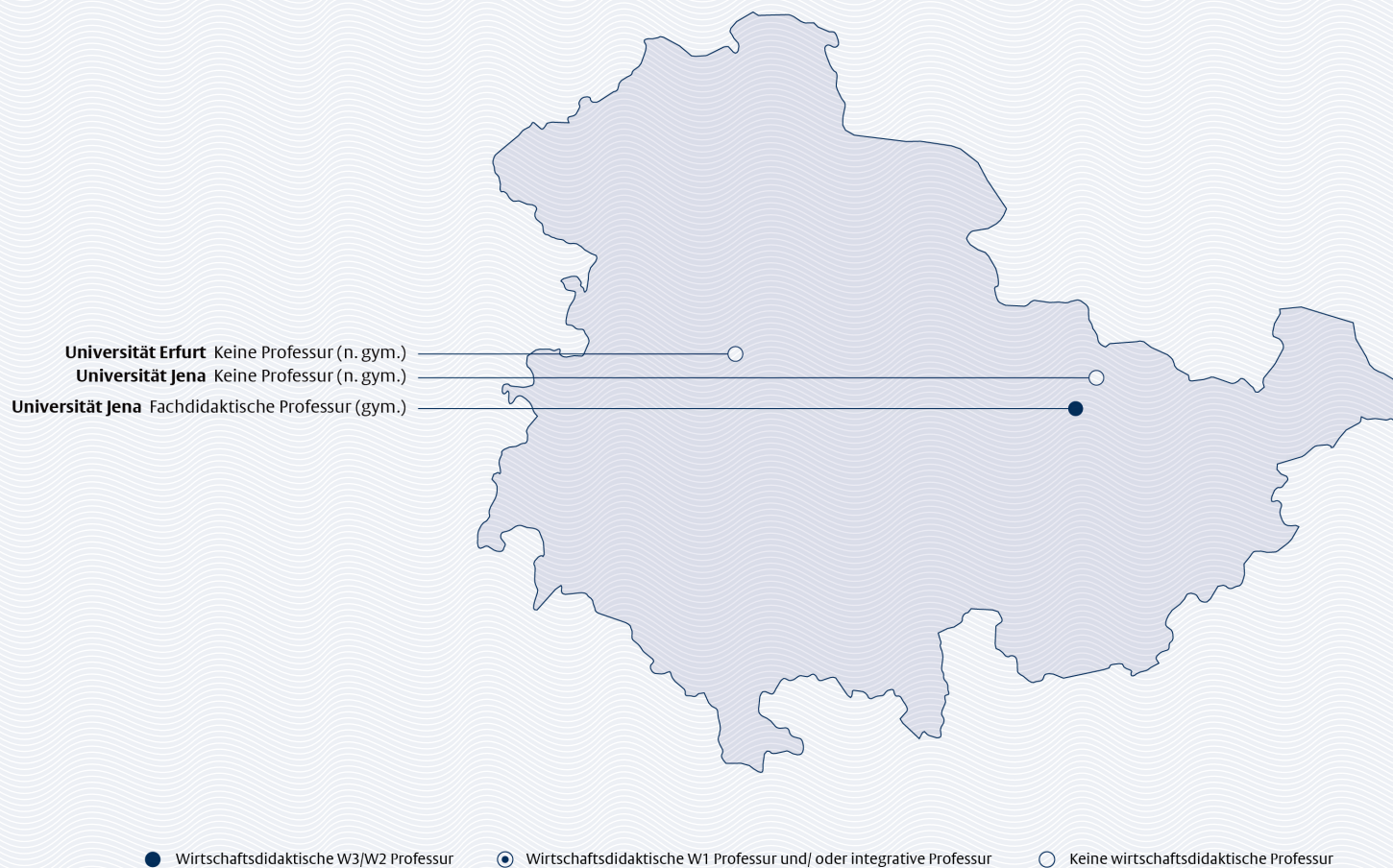
### Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Thüringen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBIX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



### Wirtschaftslehrkräftebildung fürs Gymnasium deutlich besser mit Professuren ausgestattet

Für die gymnasiale Wirtschaftslehrkräftebildung ist an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine wirtschaftsdidaktische Professur zuständig. Für die Studiengänge für Wirtschaftslehrkräfte für weiterführende allgemeinbildende nicht-gymnasiale Schulformen, gibt es in Thüringen noch immer keine wirtschaftsdidaktischen Professuren.



gymnasial: Angebot von Studiengängen für Lehramt an Gymnasien  
nicht-gymnasial: Angebot von Studiengängen für nicht-gymnasiale Schulformen



**Die OeBiX-Studie**  
Bundesland-Ergebnisse Thüringen

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

[www.oebix.de/index](http://www.oebix.de/index)  
[www.oebix-studie.de/zentralabitur](http://www.oebix-studie.de/zentralabitur)  
[www.oebix-studie.de/curricula](http://www.oebix-studie.de/curricula)  
[www.oebix.de/fortbildung](http://www.oebix.de/fortbildung)



© 2024 Flossbach von Storch Stiftung

**Herausgeber**

Flossbach von Storch Stiftung, Siegburger Str. 229b, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, [info@fvs-stiftung.de](mailto:info@fvs-stiftung.de)

*Vorstand:* Verena von Hugo, Peter Daubenbüchel

*Kuratorium:* Kurt von Storch, Dr. Bert Flossbach, Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer

*Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite:* Verena von Hugo

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

**Zuständige Aufsichtsbehörde**

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln